

Die ständig verkäufliche Bismarckbiographie!
 Eine würdige Ehrengabe zum Gedächtnis des großen Kanzlers

Zum 1. April

Bismarck

Zum 1. April

Ein Bild seines Lebens und Wirkens. Von Dietrich Schäfer

Neue Ausgabe in einem Bande. Mit Textzeichnungen v. Arthur Kampf und einem Bildnis in Lichtdruck. 336 Seiten. Großoktav.

In Halbleinband M. 14.—

Dieses Lebensbild unseres Altreichskanzlers aus der Feder des berühmten Historikers ist ein Meisterwerk. Es gehört zu den wertvollsten Zeugnissen, durch die die Ehrfurcht vor Bismarcks überwältigendem Genie bewundernd wächst zur höchsten Würdigung und zu vollem Verständnis seines politischen Vollbringens und Wollens. Die tiefgründige politische Einsicht,

mit der der Verfasser die großen Linien von Bismarcks Politik in klarer, schlichter zu Herzen sprechender Weise neben den Einzelzügen herausarbeitet, stellt den Staatsmann so dar, wie er gewesen ist und gleichermaßen wird er als edles Urbild nationaler Einheit verherrlicht. Das sorgfältig ausgestattete Werk, das wie kein anderes den Beziehungen des Kanzlers zu Wilhelm I. kraftvoll und menschlich unmittelbaren Ausdruck verleiht, bildet ein Kulturdokument ersten Ranges und verdient seinen Platz in jedem Deutschen Haus.

Berlin SW 61



Verlag von Reimar Hobbing

„Radio für Alle“

Entgegnung auf die Anzeige der Franckh'schen Verlagsbuchhdlg. im Börsenbl. Nr. 66

Den uns gemachten Vorwurf einer Titel-Nachahmung müssen wir zurückweisen, da wir schon am 12. Januar 1924 (also 16 Tage vor Erscheinen der Voranzeige der Franckh'schen Verlagshandlung) unter Festsetzung des Titels „Radio für Alle“ den Vertrag mit Herrn C. W. Kollatz geschlossen und schon am 15. Januar 1924 mit unserer direkten Anzeigenwerbung begonnen haben. Die Franckh'sche Verlagshandlung steht auf dem Standpunkt, dass der für die in ihrem Verlage erscheinende Zeitschrift „Radio für Alle“ gewählte Titel durch die Worte „für Alle“ geschützt sei. Nach der Ansicht unseres Rechtsbeistandes und nach unserem Dafürhalten trifft dies in dem vorliegenden Falle aber nicht zu, weil die Bezeichnung eines eigentümlichen, unterscheidenden Charakters nicht vorliegt. Auch ist u. E. eine Verwechslungsmöglichkeit nicht gegeben, da es sich bei der Franckh'schen Verlagshandlung um den Haupttitel einer Zeitschrift, bei unserm Buche aber um den Untertitel eines Sammelwerkes („Kollatz, Fernmeldetechnik Bd. V: Radio für Alle“) handelt.

Georg Siemens, Verlagsbuchhandlung, Berlin W 57.

«BRÛLEZ LE PALATINAT»

(„Brennt die Pfalz nieder!“ Louvois)

Eine Rede zum Pfalztage

von

Hermann Dnken

In flammenden Worten ruft einer unserer ersten Historiker in schicksalschwerer Stunde das deutsche Volk auf, den hart bedrängten Brüdern in der schönen Pfalz mit Tat und Gesinnung beizustehen. Gegenüber der wahnwitzigen Selbsterstreckung in Parteien- und Klassenhass erinnert er uns daran, daß der Feind nicht rechts oder links, sondern an Rhein und Ruhr steht, und er entwirft in packenden Zügen ein Bild dieses Feindes, der heute noch derselbe ist, der vor Jahrhunderten durch den Mund eines Ministers des „allerchristlichsten Königs“ das teuflische Todesurteil über eines der schönsten deutschen Länder sprach, mit dem Befehl «Brûlez le Palatinat» „brennt die Pfalz nieder!“

Geheftet Gm. 0.50, Schw. Fr. 0.65 * Wir liefern bar mit 35%; 10 Exemplare mit 40%

Deutsche Verlags-Anstalt * Stuttgart Berlin Leipzig

